

II-3432 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1741/1

1978-03-15

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. LANNER, DDr. KÖNIG
und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Auswirkungen des Bonus-Malus-Systems

Schon unmittelbar nach Inkrafttreten des Bonus-Malus-Systems am 1. August 1977 war ein sprunghaftes Ansteigen der Fahrerfluchtfälle im Gefolge von Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen sowie ein entsprechend vermehrter Arbeitsanfall der Exekutive zur Ausforschung bzw. Bearbeitung dieser Fahrerfluchtfälle festzustellen.

In einer Anfragebeantwortung vom 21. November 1977 (1370/AB) hat der Innenminister festgestellt, daß "eine nicht unbedeutende Zunahme bei den Fahrerfluchtfällen und eine leichte Steigerung bei den Verkehrsunfällen mit bloßem Sachschaden zu verzeichnen (ist)." Weiters wird in dieser Anfragebeantwortung festgestellt, daß mit den Fahrerfluchtfällen ein höherer Arbeitsaufwand verbunden ist, weil bei diesen neben der Unfallsaufnahme oft noch weitere Sicherungen, Fahndungsmaßnahmen und dergleichen erforderlich sind.

Nunmehr sind mehr als 7 Monate seit Einführung des Bonus-Malus-Systems vergangen, sodaß sich die Auswirkungen des neuen Versicherungssystems auf die Fahrerfluchtfälle und den Arbeitsaufwand der Exekutive schon besser abschätzen lassen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie stellt sich die Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Fahrerflucht seit Einführung des Bonus-Malus-Systems am 1. August 1977 dar?
- 2) Wie stellt sich die Entwicklung der Verkehrsunfälle mit bloßem Sachschaden, bei denen die Exekutivorgane in Anspruch genommen werden, seit diesem Zeitpunkt dar?
- 3) Wie stellt sich das Ansteigen des Arbeitsaufwandes der Exekutivorgane im Zusammenhang mit der Steigerung der Fahrerfluchtfälle dar?